



Handlungsoptionen für Lehrer zu Standardsituationen der Gruppenarbeit

Gruppenarbeit implementieren

- Methoden schrittweise einüben (z. B. Gesprächsregeln, Auswerten von Materialien, Erstellen von Protokollen, Verfahren zur Präsentation von Ergebnissen, Informationssuche und Recherche ...),
- Detaillierte Planung und Abläufe ritualisieren (z. B. Gruppen bilden, Tische gruppieren, Rollen zuweisen, aufräumen ...),
- Gruppenarbeiten anfangs nicht länger als 15 Minuten und immer mit anschließender Metareflexion.
- Hilfe zur Selbsthilfe geben: Die SchülerInnen lernen, sich Strategien zu erarbeiten und anzuwenden, Material zu beschaffen, aufzubereiten und zu archivieren, Kontakte herzustellen, Ergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren.
- Die notwendigen methodischen und sozialen Kompetenzen sollten in enger Verzahnung mit den Inhalten erworben werden.

Gruppenarbeit vorbereiten

- Überlegungen zu Thema und Zielsetzung anstellen!
- Welche Form der Gruppenarbeit soll gewählt werden?
(themengleich - themendifferenziert – Expertenkongress?)
- Von welchen Voraussetzungen bei der Lerngruppe kann ich ausgehen?
(Kenntnisse im Fach, Methodenkompetenz, Regeln, Gesprächsführung, Präsentationsfertigkeiten ...)
- Welche Vorbereitungen sind notwendig?
(Gruppenbildung, Arbeitsaufträge, Material, Hilfsmittel zur Präsentation ...)
- Welches Lernprodukt soll erstellt werden und in welcher Form soll die Präsentation erfolgen?
(Folie, mündlicher Vortrag, Plakat, Spiel ...)

Gruppenarbeit organisieren

- Raum bzw. Räume und deren Ausstattung vorbereiten!
(z. B. für ausreichend Platz sorgen, ggf. Materialtisch vorbereiten, u. U. einen anderen Raum oder zusätzliche Räume nutzen, OHP, ...)
- Einteilung der Gruppen ggf. organisatorisch vorbereiten! (z. B. Lose bereitstellen)
- Logistik regeln!
(Arbeitsaufträge, Arbeitsmaterial, Kopien, Folien und Hilfsmittel für die Arbeitsphase und für die Präsentation in ausreichender Zahl bereithalten.)
- Vorbereitung für die Präsentationsphase treffen!
(Raum für die Präsentation schaffen, OHP bereitstellen und kontrollieren, Projektionsfläche sichern, Verdunklungsmöglichkeit prüfen, ggf. Tafel vorbereiten, ...)

Gruppenarbeit einleiten

- Fragestellung/Problem in den Horizont der Schüler rücken!
- Aufmerksamkeit der Schüler gewinnen und richten!
- Überblick über das weitere Vorgehen geben!
- Thema / Kernfrage formulieren!
- Aufgabenstellung präzise formulieren und das erwartete Endprodukt benennen.
- Organisatorisches klären:
 - o Zuordnung der Schüler zu Gruppen vornehmen,
 - o evt. Rollen an Gruppenmitglieder (Gesprächsleiter - Protokollant - ...) vergeben,
 - o räumliche Organisation durchführen, z. B. Gruppentische einteilen
 - o realistische Zeitvorgabe mitteilen,
 - o erforderliche Hilfsmittel bereitstellen.
- Material verteilen und Gruppenarbeit auf ein Signal hin einleiten.
- Ende der Bearbeitungszeit angeben!

Gruppenarbeit durchführen

Die Lehrkraft in der Rolle als Berater und Beobachter ...

- fungiert als kompetente Fachperson und hält sich Rückfragen bereit,
- mischt sich in die Arbeit der Gruppen möglichst nicht ein,
- gibt ggf. nur Impulse für die Weiterarbeit in den einzelnen Gruppen,
- steuert ggf. für alle Gruppen nach (z. B. gibt methodische Hinweise, ergänzt Sachinformationen, verweist auf die Zeitsituation),
- beobachtet die Interaktionen der Schüler und notiert sich evtl. geeignete Interventionen,
- gliedert evtl. den verfügbare Zeitraum durch akustische Signale,
- verschafft sich einen Überblick über die Verwertbarkeit der Gruppenergebnisse/-produkte,
- plant das Vorgehen in der nächsten Arbeitsphase und bei der Auswertung,
- trifft Vorbereitungen für die Präsentation und entscheidet sich für präsentierende Gruppe/n.

Gruppenarbeit beenden

Der Lehrer ...

- beendet klar die Phase der Gruppenarbeit (evtl. durch ein akustisches Signal und Hinweise zur Sitzordnung) und fokussiert die Aufmerksamkeit nach vorne,
- erläutert und begründet die Vorgehensweise bei der Präsentation (alle präsentieren, nur einige/ eine Gruppe...),
- erläutert und begründet die Vorgehensweise bei der Auswertung (im Anschluss an eine Präsentation, erst nach allen Präsentationen ...),
- achtet darauf, dass nur die Schülern einer Gruppe nach vorne kommen, die eine Aufgabe bei der Präsentation übernehmen,
- stellt Beobachtungsaufträge für die nicht präsentierenden Schüler und für die übrigen Zuhörer
- erinnert an die Problemfrage und wiederholt den Präsentationsauftrag.

Gruppenarbeit auswerten

1. Schritt: Die Ergebnisse präsentieren

Die Teilnehmer der Gruppe ...

- tragen Ergebnisse sinnvoll strukturiert und mit verteilten Aufgaben vor,
- lassen Gruppenmitglieder zu Wort kommen,
- veranschaulichen und unterstützen Aussagen (möglichst) durch optische Medien.

Der Lehrer unterbricht nicht, korrigiert nur in Ausnahmefällen, macht sich Notizen (evtl. an der Tafel) und würdigt die Präsentation.

Die anderen Schüler ...

- machen sich Notizen,
- nehmen anschließend Ergänzungen und Korrekturen vor,
- nennen abweichende Ergebnisse und stellen Fragen.

2. Schritt: Die Ergebnisse zusammenfassen und deuten

Die Lehrkraft leitet die Schüler an ...

- die Befunde zusammenzufassen, zu gewichten und zu strukturieren (z.B. Kategorien bilden),
- die Ergebnisse aus den Beobachtungsaufträgen einfließen zu lassen,
- den Bezug zur Problemstellung / Kernfrage herzustellen,
- die unterschiedlichen Positionen herauszuarbeiten und ins Blickfeld aller zu rücken.

Die Lehrkraft nutzt dazu ...

- Verweise auf die Problemstellung und Hinweise auf offene Fragen,
- geeignete Impulse und Vorschläge,
- Verweise auf Möglichkeiten zu strukturieren (Gegensätze, Ähnlichkeiten, Widersprüche).

Die Lehrkraft agiert dabei, indem sie clustert, akzentuiert, vernetzt, ergänzt, Fehler korrigiert, Fehlvorstellungen thematisiert und die Fachsprache nutzt.

3. Schritt: Die Ergebnisse und mögliche Probleme diskutieren

Voraussetzungen:

- Das Problem ist präzisiert und im Horizont aller.
- Es sind unterschiedliche Positionen deutlich geworden.
- Schüler nehmen Stellung und begründen ihre Position anhand der Vorergebnisse.
- Mitschüler lassen sich auf eine Kontroverse ein.
- Die Lehrkraft hat im Idealfall eine symmetrische Rolle.
- Die Lehrkraft sollte Rückmeldungen geben.
- Die Lehrkraft sollte einen Ausblick geben und Transparenz zum weiteren Vorgehen herstellen.